

Pfarrblatt

Wünnwil-Flamatt/Neuenegg

Mai 2022



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Mai 2022

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Sonntag, 1. Mai	7.30 19.00 <i>Nice Sunday</i>	9.30 <i>Erstkommunion</i>	10.00 <i>Erstkommunion</i>	19.00
Samstag, 7. Mai	---	19.00	---	---
Sonntag, 8. Mai Muttertag	7.30 9.00 <i>Familien-GD</i>	---	9.00	10.30
Samstag, 14. Mai	19.00	---	17.00	---
Sonntag, 15. Mai	7.30	9.00	---	10.30
Samstag, 21. Mai	---	19.00	17.00	---
Sonntag, 22. Mai	7.30 9.00	---	9.30 <i>Firmung</i>	19.00
Donnerstag, 26. Mai Christi Himmelfahrt	9.30 <i>Firmung</i>	9.00	9.00	10.30
Samstag, 28. Mai	19.00	---	17.00	---
Sonntag, 29. Mai	7.30	9.00	---	10.30

*Es gibt keinen Frieden unter den Menschen,
wenn es zuvor keinen Frieden im Herzen
eines jeden Einzelnen gibt.*

Johannes XXIII.



Liebe Leserinnen und Leser

Seit längerer Zeit haben wir uns auf die Normalisierung des Lebens und die Rückkehr zu unbeschwertem Begegnungen gefreut. Nun erreichen uns täglich neue schreckliche Nachrichten von unglaublichem Leid, das skrupellose Mörder verursachen. Unsere Gedanken sind bei den vielen Menschen in der Ukraine, die verzweifelt in Gewalt und Zerstörung ausharren müssen oder zu fliehen versuchen.

Das relativiert die «Einschränkungen», denen wir unterworfen waren. Das Wort Jesu aus der Bergpredigt, «Selig (Glücklich) sind die Friedfertigen (die Frieden machen), denn sie werden Gottes Kinder heissen» (Matthäus 5,9). Selten hat uns ein trostreiches Wort Jesu so berührt wie in diesen Tagen.

Bitten wir gerade jetzt im Marienmonat Mai im Gebet, sei es im Stillen zu Hause oder beim Besuch einer der schönen Kapellen und Grotten in unserer Seelsorgeeinheit, Maria um den Frieden in der Ukraine. Maria war eine starke und tapfere Frau, die uns Menschen Vorbild sein und Ermutigung schenken kann in diesen schweren Zeiten. Erbitten wir bei der Muttergottes Schutz und Hilfe. Sie hat Jesus bis unter das Kreuz und darüber hinausbegleitet und kannte Leid und Schmerz. Sie blieb Jesus treu und kann uns so Beispiel sein im Glauben und ist für uns eine grosse Fürbitterin bei unserem Vater im Himmel.

Das Gebet gibt uns Halt, Kraft und Trost in dieser ungewissen Zeit. So können wir das Gelingen unseres Lebens immer wieder in die Hände Gottes legen und ihm alles anvertrauen.

So lasst uns mit Maria zusammen beten:

*Maria, Frau aus Nazareth,
geh mit uns durch die dunklen Strassen in einer zerrissenen Welt,
begleite uns als Freundin und Schwester auf unseren Lebensstrassen
mit Ängsten und Hoffnung, geh mit uns,
damit wir die Nachricht von der Erlösung,
von Liebe und Glück,
von Gerechtigkeit und Frieden weitersagen in unsere Zeit
und einstimmen in deinen grossen Lobgesang.
Mit dir, Maria, will ich singen meinen Lobpreis auf den gütigen Gott,
mein Danklied für seine Hilfe, meinen Jubelruf über seine Grösse.
Amen (Elisabeth Joos)*

Von Herzen wünsche ich Ihnen einen gesegneten Monat Mai, in dem Sie immer wieder Momente der Ruhe und Gottesnähe erfahren dürfen.

Mit herzlichem Gruss

Marius Hayoz



Muttergottes in der Bergkapelle



Oekumenische Fastenwoche 2022

Unter dem Leitgedanken des Hungertuches 2021

«Meine Füsse im weitem Raum»

fanden sich Gleichgesinnte der Fastengruppe Wünnewil/Flamatt erstmals seit zwei Jahren wieder im reformierten Kirchenzentrum Flamatt ein. Wir haben uns abends in der Woche vom 21. bis 25. März regelmässig getroffen, uns ausgetauscht und das Fasten mit Verzichten – Beten – Teilen, gelebt.

Spirituell wurden wir dieses Jahr von Brigitta Aebischer und Peter Wüthrich begleitet. Die Grundlage bildete das Hungertuch.



Das Hungertuch zeigt einen gewaltsam zerstörten Fuss. In den letzten Tagen hat die Gewalt leider neue Aktualität erhalten.

Frieden und Wohlwollen, eine feine verletzte Schicht, umgibt die Völkergemeinschaft. Sie kann durch Machtgehebe, Rücksichtslosigkeit und Egoismus zerstört werden.

Vertrauen umgibt unsere Beziehungen und ermöglicht Offenheit, Verzeihen und tiefen Respekt. Durch Lüge, Manipulation und Desinformation können wir unser Vertrauen leicht verlieren.

Glauben begleitet die Menschheitsgeschichte und hilft bei Danken, Bitten und Schweigen. Auch unser Glaube wird durch Materialismus, Orientierung am Machbaren und Selbstbezogenheit gefährdet.

Mit dem Fastenbeitrag von Fr. 100.– pro Teilnehmende können wir Fr. 900.– der Caritas für die Ärmsten im Libanon zukommen lassen.

Zum Abschluss dieser Woche treffen wir uns wieder am 23. April 2022 zum Fastenzmorge, unserem letzten Höhepunkt der diesjährigen Fastenwoche.

Die nächste Fastenwoche findet vom 13. bis 17. März 2023 statt. Interessierte sind herzlich willkommen, eine spannende und besinnliche Woche miteinander zu teilen.

Im Namen der Fastengruppe
Malou Thierstein





Firmung 15+ – Ein Rückblick auf verschiedene Ateliers

Paralympics – Lukas Hendry: Ein spannendes Atelier hat uns Lukas Hendry angeboten. Er erzählte von seinem Leben, wie es dazu kam, dass er blind wurde und wie er sich davon nicht abhalten liess, zu studieren und Spitzensportler zu werden. Die Jugendlichen durften anschliessend etwas Blindenschrift lernen und auch selber testen, was es bedeutet blind zu sein und von jemandem geführt zu werden.

Friedenslicht: Mit einer Gruppe Jugendlichen waren wir in der Vorweihnachtszeit in Freiburg um in der St. Pauluskirche das Friedenslicht abzuholen. Wir gingen mit Zug und Bus bis in den Schönberg und erlebten dort eine kurze und simple Feier draussen vor der Kirche. Daraufhin gab es Tee und Zopf und die Kerzen wurden bezogen und mit dem Friedenslicht angezündet. Daraufhin sind wir mit den Kerzen in der Hand über die Poyabrücke bis zum Poya-Bahnhof gelaufen.

Escape-Room: Dieses neue Atelier fand viel Anklang, so dass wir es in mehreren Gruppen besuchen mussten. Der Escape-Room heisst «die goldene Bibel» und wurde von der reformierten Kirche in Neuenegg organisiert. Dabei wurden die Jugendlichen in einen Raum eingeschlossen und hatten eine Stunde Zeit, um anhand von Hinweisen die notwendigen Schlüssel zu finden um rauszukommen. Es war eine tolle Gelegenheit, um sich kennenzulernen und die teambuilding Kompetenzen zu verbessern.

Eine Million Sterne: Bei diesem Anlass in Ueberstorf hatten die Jugendlichen die Gelegenheit die Messe mitzugestalten, Kekse zu backen und die Kerzen aufzustellen. Es war eine sehr schöne Feier mit viel Wärme.

SSB – Sensler Stiftung für Behinderte: Mit einer Gruppe Jugendlichen durften wir die Behindertenwerkstätte SSB in Schmitten besuchen. Nach einer kleinen Einführung darüber, was eine Behinderung ist, und wie mit behinderten Menschen umzugehen, durften wir Einblick in den Alltag dieser Menschen erhalten. Wir durften mit ihnen reden, Fragen stellen und schliesslich auch für eine Stunde mit ihnen arbeiten.

Schweizergarde: Die ehemaligen Gardisten Sylvain Queloz und Michel Corpataux kamen, um uns die Schweizergarde vorzustellen. Das Thema fand grossen Anklang bei den Jugendlichen, worunter sogar ein Mädchen war. Die zwei Gardisten haben historische Hintergründe erläutert und von ihren Erlebnissen erzählt. Sie haben auch die Ausrüstung mitgebracht, was sehr eindrücklich war.



Ateliertag: die Firmlinge der 9. Klasse durften an einem Morgen die Geschichten vier junger Menschen hören, wie sie zum Glauben an Jesus kamen und wie sie es heute ausleben. Das Oberthema war «kein Tabu». Dabei wurden Themen wie Gamesucht, Flucht vor Christenverfolgung, Selbstverletzung und Drogen angesprochen. Am Nachmittag durften die Jugendlichen sich bei zwei der vier RednerInnen einschreiben und ihnen im kleineren Rahmen Fragen stellen.

Holz-Atelier: Markus Spicher begeistert Menschen aus der ganzen Region mit seiner «Einfachbaumig» Skulptur, die er innerhalb von fünf Jahren aus verschiedenen Bäumen kreierte. Bei schönstem Frühlingswetter waren am 12. März die Firmlinge am Werken vor der Holzsağerei in Ueberstorf. Markus Spicher hatte für sie, ebenfalls aus Holzabfällen, Material für das Zusammenschrauben einer Truhe bereitgestellt. Mit der Unterstützung von Helferinnen und Helfern wurde das Werk bis am Mittag fertiggestellt. Danach lud das Ofenhausteam alle zum gemeinsamen Pizza-Essen ein.



Herzlichen Dank an alle Personen, die bei den verschiedenen Ateliers mitgeholfen haben.

Brigitta Aebischer, Damien Favre





Herzliches Dankeschön

Zu meinem 70. Geburtstag durfte ich viele Gratulationen, Geschenke, freudige Überraschungen und wertvolle Begegnungen erfahren.

Herzliches Dankeschön für all diese Zeichen der Sympathie und Wertschätzung. Möge Gottes Liebe und die Fürsorge der Muttergottes Maria uns auf unserem gemeinsamen Weg in der Seelsorgeeinheit weiterhin mit reichem Segen begleiten.



Hubert Vonlanthen, Pfarrmoderator

Wallfahrten 2022

Mariazell 22. bis 26. August 2022

Diese Reise ist ein Mix aus Geistigem, Kultur und Natur. Bei der Hinfahrt ist unser erstes Ziel der Wallfahrtsort Maria Taferl, hoch über dem Donautal gelegen. Wir dürfen uns auch auf den Besuch der Stiftskirche in der Stadt Melk freuen, ein Weltkulturerbe, welches direkt an der Donau liegt. Einen weiteren Höhepunkt werden wir in Annaberg erleben: die gotische St. Annenwallfahrtskirche. In Mariazell besichtigen wir die Basilika und lassen uns während unseres Aufenthaltes von der Spiritualität dieses Ortes inspirieren. Das Rahmenprogramm führt uns ins Salztal, in eines der grössten Naturschutzgebiete Österreichs sowie in die Romantikstadt Steyr. Die Fahrten zum Traunsee und zum St. Wolfgangsee werden weitere unvergessliche Erlebnisse bieten. Reiseleitung: Priesterliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann.

Sachseln/Flüeli/Ranft: 26. Juni 2022:

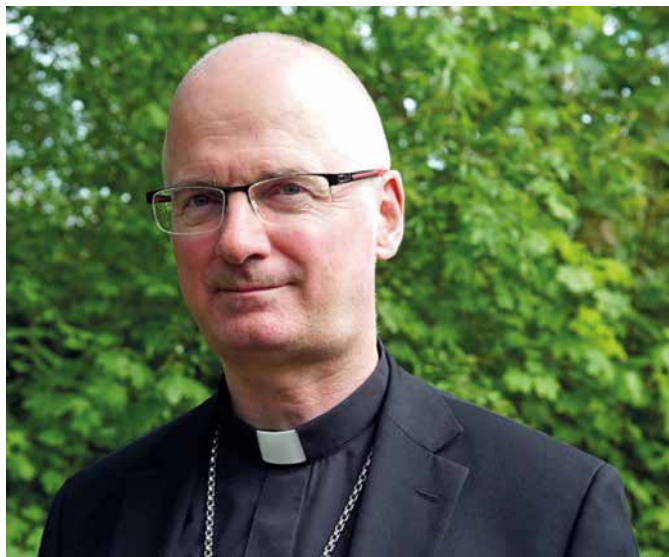
Priesterliche Begleitung: Pfarrer Niklaus Kessler

Einsiedeln/Rosenkranzsonntag: 2. Oktober 2022

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56
www.horner-reisen.ch E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber 079 175 31 02
E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

**Herzlicher Willkomm
unserem Firmspender
Diözesanbischof
Mgr Charles Morerod**



Im Oktober 1961 in Riaz geboren, trat Charles Morerod 1982 in den Predigerorden (OP) ein und wurde 1988 in Genf zum Priester geweiht. 1991 wird er Seelsorger an der Universität in Freiburg, wo er drei Jahre später das Doktorat in Theologie erhält. Die Studien an der katholischen Universität von Toulouse beschliesst er als Doktor der Philosophie.

Er ist Lehrbeauftragter an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg. Ab 1996 ist er Professor am Angelicum (päpstliche Universität Heiliger Thomas von Aquin) in Rom und wird 2009 dessen Rektor. Gleichzeitig wird er zum Generalsekretär der Internationalen Theologischen Kommission sowie zum Konsultor der Glaubenskongregation ernannt.

Nach dem Tod von Bischof Genoud wird Charles Morerod am 3. November 2011 zum Bischof unseres Bistums LGD (Lausanne, Genf und Freiburg) ernannt. In der Kathedrale von Freiburg empfängt er am Sonntag, 11. November 2011, die Bischofsweihe.

Unser Bischof kommt am Sonntag, 22. Mai 2022, nach Wünnewil, um 20 Jugendlichen aus Flamatt und Wünnewil die Firmung zu spenden. Sie haben sich unter dem Leitwort «You never walk alone» – «Du gehst nicht (nie) allein» auf diesen Tag vorbereitet. Mit dem Empfang des Firmsakramentes sagen die Jugendlichen ein JA zum Glauben und bringen zum Ausdruck, dass sie im Vertrauen auf Gottes Geist unterwegs sind.

Der Bischof wird jedem Einzelnen mit Chrisam ein Kreuz auf die Stirne machen und ihm dabei sagen: «Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.»

Es ist eine wichtige Entscheidung der jungen Leute, die wir mit unserem Gebet begleiten können auf ihrem Weg, der von ihnen auch einiges verlangen wird.

Paul Sturny, Pfarrer

Gottesdienstordnung

Mai 2022

1. **Dritter Sonntag der Osterzeit. Erstkommunion.**

10.00 Uhr Festgottesdienst –
Erstkommunionfeier.

Kollekte: Für die Ukraine.

18.00 Uhr Hl. Messe der Albanermission.

3. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

4. Mi. 19.30 Uhr Maiandacht
in der Kapelle Elswil.

6. **Herz-Jesu-Freitag.**

8.00 Uhr Hl. Messe.

Herz-Jesu-Andacht und Segen.

8. **Vierter Ostersonntag. Muttertag.**

9.00 Uhr Hl. Messe.
(Frauenchor).

(1. **JM** für Heidi Gobet-Marro).

(**JM** für Agnes und German Perler-Riedo).

Kollekte: Brücke – Le pont.



10. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

14. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(**Dreissigster** für Felix Siffert-Aebischer).
(**JM** für Rosine und Oswin Käser-Sallin;
Bruno Käser; Marie und Wilhelm Pürro-
Lehmann; Louise Lehmann; Anna Bürgy-
Zosso; Klara Kilchör-Pellet; Agnes Bert-
schy; Robert Hayoz-Spicher; Elisabeth
Aiche-Hayoz; Paul Hayoz).
Kollekte: Caritas Freiburg.

15. **Fünfter Sonntag der Osterzeit.**

17.00 Uhr Mainandacht in der Kirche.

17. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

18. Mi. 19.30 Uhr Maiandacht
in der Kapelle Elswil.

21. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
(**JM** für Pius Spicher; Alice und Leo
Käser-Wicky, Felix und Mathilde Mül-
hauser-Würtz).

*Kollekte: Werk von Pater Don Demidoff:
Strassenkinder in Rumänien.*

22. **Sechster Sonntag der Osterzeit. Firmung.**

9.30 Uhr Festgottesdienst.

*Kollekte: Werk von Pater Don Demidoff:
Strassenkinder in Rumänien.*

23. Mo. 19.00 Uhr Bittandacht und
Wettersegnen bei der Kapelle in Elswil.

24. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

19.00 Uhr Bittandacht und Wettersegnen
beim Kreuz in Amtmerswil.

25. Mi. 8.00 Uhr Besammlung bei der
Kapelle Dietisberg. Prozession über
Buchholz und Hl. Messe in der Kapelle.



26. **Do. Christi Himmelfahrt.**

9.00 Uhr Hl. Messe zum Fest. (Chor).

*Kollekte: Mütter- und Väterberatung
des Sensebezirks.*

28. Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe zum Sonntag.
*Kollekte: Arbeit der Kirchen
in den Medien.*

29. **Siebter Sonntag der Osterzeit.**

17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

31. Di. 8.00 Uhr Hl. Messe.

Veranstaltungen

● Frauengemeinschaft/ Frauentreff

- Freitag, 6. Mai: 19.30 Uhr Muttertagsfeier im Gemeindesaal.

● Gemeinsamer Mittagstisch

- Dienstag, 31. Mai: 11.30 Uhr im Gasthof St. Jakob in Wünnewil.
Anmeldung obligatorisch bis jeweils Freitagmittag auf der Gemeindeverwaltung: Tel. 026 497 57 06

● KAB

- Freitag, 13. Mai: Maibummel vom Kirchenzentrum Flamatt zur alten Steinigen Brücke und retour, danach gemütliches Beisammensein mit den Sektionen Schmitten und Flamatt.
Treffpunkt: 18.45 Uhr Kirchenplatz Wünnewil, oder 19.00 Uhr direkt beim Kirchenzentrum Flamatt.
Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.

● Landfrauen

- Freitag, 6. Mai: 19.30 Uhr Muttertagsfeier im Gemeindesaal.
- Mittwoch 11. oder 18. Mai: 19.30 bis 21.30 Uhr Vortrag «Ätherische Öle» im UG des Gasthofs St. Jakob.
Anmeldung bis am 29. April.

● Senioren-Arbeitsgruppe

- Donnerstag, 19. Mai: 13.30 Uhr
Der Jakobschor auf Besuch im grossen Saal des Gasthofs St. Jakob.

● Witwentreff

- Dienstag, 31. Mai: 14.00 Uhr im UG des Gasthofs St. Jakob.

● 60plus ökumenische Gruppe



Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft:

Andreas und Eelke Schmutz,
Flamatt, Telefon 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil
Telefon 026 496 18 42

Martha Balmer, Ueberstorf
Telefon. 031 741 13 71

Velofahren

In den Monaten Mai und Juni starten wir jeden Mittwoch um 13.30 Uhr an verschiedenen Standorten gem. Ausschreibung am Dienstag in der Agenda der Freiburger Nachrichten oder persönlichem Mail.

Kontakte:

Hans Frischknecht, Wünnewil,
Telefon 026 496 10 96 / 077 412 39 75

Peter Poffet, Schmitten,
Telefon 026 496 16 96 / 079 648 52 47

Gottesdienste im Pflegeheim Auriéd

- **Mittwoch, 11. Mai:**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst.
- **Mittwoch, 25. Mai:**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst.

Gottesdienstordnung

Mai 2022

1. **Dritter Sonntag der Osterzeit.**
19.00 Uhr Hl Abendmesse.
Kollekte: Für die Ukraine.
6. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
8. **Vierter Sonntag der Osterzeit.**
Muttertag.
10.30 Uhr Hl. Messe.
(**Dreissigster** für Maria Müller-Hayoz).
Kollekte: Brücke – Le pont.
12. Do. 8.30 Uhr Hl Messe.
15. **Fünfter Sonntag der Osterzeit.**
10.30 Uhr Dankgottesdienst
der Erstkommunikanten. (Chor).
Kollekte: Caritas Freiburg.
18. Mi. 8.15 Uhr Morgengebet.
19. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
22. **Sechster Sonntag der Osterzeit.**
19.00 Uhr Hl. Abendmesse.
*Kollekte: Werk von Pater Don Demidoff:
Strassenkinder in Rumänien.*
26. **Christi Himmelfahrt.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
*Kollekte: Mütter- und Väterberatung
des Sensebezirks.*
29. **Siebter Sonntag der Osterzeit.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
*Kollekte: Arbeit der Kirchen
in den Medien.*



Veranstaltungen

● Gemeinsamer Mittagstisch

- Dienstag, 10. Mai 11.30 Uhr
Hotel Ristorante Moléson in Flamatt.
Anmeldung obligatorisch bis jeweils
Freitagmittag auf der
Gemeindeverwaltung: Tel. 026 497 57 06

● KAB

- Die KAB Wünnewil lädt ein:
Freitag, 13. Mai 2022: Maibummel
vom Kirchenzentrum Flamatt zur alten
Steinigen Brücke und retour, danach
gemütliches Beisammensein mit den
Sektionen Schmitten, Flamatt und
Wünnewil.
Treffpunkt: 19.00 Uhr direkt
beim Kirchenzentrum Flamatt.
Alle Interessierte sind herzlich
eingeladen.

● Senioren Arbeitsgruppe

- Siehe Agenda Wünnewil.

● 60 plus – ökumenische Gruppe

- Siehe Agenda Wünnewil.

Veranstaltungen Firmweg 15+

● 9. Klasse

- Donnerstag, 12. Mai bis Samstag, 14. Mai:
Firmweekend am Schwarzsee.
- Sonntag, 22. Mai:
Festgottesdienst zur Firmung.

weitere Informationen unter
www.pfarrei-wuefla.ch/firmung-15

Maiandachten 2022



Wünnewil

- **Mittwoch, 4. und 18. Mai**
19.30 Uhr in der Kapelle Elswil.
- **Sonntag, 15. Mai**
17.00 Uhr in der Kirche.
- **Sonntag, 29. Mai**
17.00 Uhr Rosenkranz
in der Josefskapelle.

Die Bitt-Tage

vor Christi Himmelfahrt laden uns ein, besonders für das Gedeihen der Saat und das Gelingen unserer Arbeit zu beten. Dabei bekennen wir, dass letztlich Gott der Spender allen Guten ist.

Montag, 23. Mai

19.00 Uhr Bittandacht und Wettersegen
bei der Kapelle in Elswil.

Dienstag, 24. Mai

08.00 Uhr Hl. Messe und Wettersegen.
19.00 Uhr Bittandacht und Wettersegen
beim Kreuz in Amtmerswil.

Mittwoch, 25. Mai

8.00 Uhr Besammlung bei der Kapelle
Dietisberg. Prozession über
Buchholz und Hl. Messe
in der Kapelle.

Heilige und Namenstage im Mai

1. Hl. Arnold, Hl. Sigismund
2. Hl. Athanasius, Hl. Boris, Hl. Konrad
3. Philippus und Jakobus, Apostel
4. Hl. Florian, Hl. Guido
5. Hl. Gotthard, Hl. Jutta
7. Hl. Notker, Hl. Gisela
8. Hl. Ulrike, Hl. Friedrich
9. Hl. Beatus
12. Hl. Pakratius, Hl. Imelda
15. Hl. Rupert, Hl. Sophia, Hl. Isidor
18. Hl. Erich, Hl. Dietmar, Hl. Blandine
19. Hl. Ivo, Hl. Maria Bernarda Bütler
20. Hl. Bernardin von Siena, Hl. Elfriede
21. Hl. Konstantin der Grosse
22. Hl. Julia, Hl. Rita von Cascia, Hl. Renate
23. Hl. Desiderius, Hl. Bartolomäus
24. Hl. Magdalena Sophie Barat, Hl. Esther
25. Hl. Beda, Hl. Gregor VII., Hl. Urban
26. Hl. Philipp Neri
28. Hl. Germanus
30. Hl. Jeanne d'Arc, Hl. Otto
31. Hl. Aldo, Hl. Mechthild

Es gibt keinen Frieden
unter den Menschen,
wenn es zuvor keinen Frieden
im Herzen
eines jeden Einzelnen gibt.

Johannes XXIII:

«Vertrau mir, ich bin da!»

Wir Christen versammeln uns in Jesu Namen und feiern unseren Glauben im Gottesdienst: Wir beten und singen, loben und danken Gott und bitten um Mut und Kraft für unser Leben. Als Stärkung für unseren Weg ins Leben lädt uns Jesus ein an seinen Tisch. Jesus schenkt sich uns im Brot – in der Hostie – und wird uns zum Brot des Lebens. Die Kommunion verbindet uns mit Jesus und untereinander zur Gemeinschaft – zur grossen Glaubens-Familie. Wie jedes Jahr sind Kinder aus unserer Gemeinschaft das erste Mal an Jesu Tisch eingeladen. Gemeinsam feiern sie ihre Erst-Kommunion

**am Sonntag, 1. Mai 2022 um 10.00 Uhr
in Wünnewil**

aus Neuenegg

Mireille Aimée Agbodjan-Prince
Romeo Habegger

Ariadna Costa-Souto
Emilio Leo Häberli

aus Flamatt

Amalia Claudio
Marko Horoshko
Nevio Lisi
Daniel Pacheco Ferreira
Noel Ramaj

Fabio Gonçalves Fernandes
Alexander Jeckelmann
Jason Bao Thien Nguyen
Gabriel Pacheco Ferreira

aus Wünnewil

Jan Ackermann
Yehla Sophia Hamm
Valentin Dominik Moser
Joslyne Alice Schmidt
Silas Schöpfer

Laura Da Silva Lopes
Amelie Jungo
Alexia Ropraz
Juno Marie Schmidt

Die Kinder mit ihrer Katechetin Renata Talpas – freuen sich, gemeinsam mit ihren Familien, Freunden, Bekannten und der ganzen Pfarrei das erste Mal Kommunion zu feiern.

Die Seite des Pfarreirates

Liebe Pfarreiangehörige

Wir laden Sie herzlich zur nächsten Pfarreiversammlung ein, die wie folgt stattfindet:

**Mittwoch, 1. Juni 2022, um 19.30 Uhr
im katholischen Kirchenzentrum Flamatt**

Traktanden:

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 1. Juni 2021
(wird nicht verlesen, kann im Pfarreisekretariat eingesehen werden)
2. Jahresbericht 2021 des Pfarreirates
3. Jahresbericht 2021 der Pastoralgruppe
4. Bestätigung Pfarreikassier und Änderungen Finanzkommission
5. Gasthof St. Jakob
6. Rechnung 2021 und Bericht der Finanzkommission
7. Budget 2022 und Bericht der Finanzkommission
8. Stand Renovation Kirche Flamatt
9. Verschiedenes

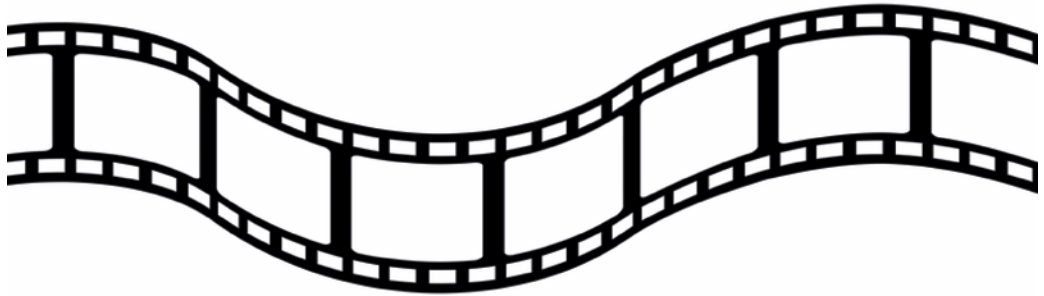
Das Protokoll 2021, die Rechnung 2021 sowie das Budget 2022 kann ab Dienstag, den 17. Mai 2022, im Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2, 3184 Wünnewil eingesehen bzw. eine Kopie abgeholt werden. Telefon 026 496 11 38

Alle Pfarreibürger ab 16 Jahren, ungeachtet ihrer Nationalität, sind herzlich zur Versammlung eingeladen.

Mit besten Grüßen

Der Pfarreirat

Besuchen Sie unsere Homepage: www.pfarrei-wuefla.ch



Jubla Sommerlager

Jubla Wünnewil-Flamatt

« Woschu Spass i dir Frizyt ha, muesch id Jubla Wüfla gah »

Komm mit uns ins Lager und springe durch die verschiedensten Filme. Geniesse ein unvergessliches Lager mit deinen Freunden. Also schnapp dein Popcorn und deine 3D-Brille und melde dich an!

Wer: alle Kinder der 1. bis 9. Klasse
Wann: 9. bis 16. Juli 2022 (Samstag bis Samstag)
Wo: Camperio (Blenio) im Kanton Tessin

Anmeldeformular auf www.jublawarefla.ch

Anmeldeschluss ist der **29. Mai**.

Bei Fragen steht die Lagerleitung gerne zur Verfügung:



Nadine Spicher: 079 783 81 08

Anne Gabriel: 079 730 30 36





**Einladung
zum Seniorenausflug
Donnerstag, 23. Juni 2022**

Wir freuen uns, Sie zum Seniorenausflug mit einer wunderschönen Reise einzuladen.

**Unsere diesjährige Reise bringt uns in einer
gemütlichen Fahrt via Riggisberg ins Berner Oberland
und durch's Simmental über den Jaunpass zurück**

Mittagessen:

in der Chemihütte in Aeschiried mit Blick auf den Thunersee

Zvierihalt: in Jaun

TeilnehmerInnen Alle Personen von Wünnewil und Flamatt ab 60 Jahren

Abfahrt 09.30 Uhr, in Wünnewil, Parkplatz hinter der Kirche oder
09.40 Uhr, in Flamatt Weinhandlung Hayoz, Bernstrasse 34

Ankunft zuhause ca. um 18.00-18.45 Uhr in Flamatt und Wünnewil

Anmeldung Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis spätestens
9. Mai 2022 an Bernadette Lehmann, Pfrundweg 4, Wünnewil
E-Mail: bernadette.lehmann@bluewin.ch
oder an ein Mitglied der Senioren-Arbeitsgruppe.

Kosten **Fr. 65.- pro Person inkl. Mittagessen**
Der Betrag wird im Car einkassiert, der Restbetrag wird aus
der Kasse unserer Gruppe finanziert.

Wir freuen uns, einen schönen, abwechslungsreichen Tag mit Ihnen zu verbringen.
die Senioren-Arbeitsgruppe

Anmelde-Talon für den Seniorenausflug vom 23. Juni 2022

Abschnitt einsenden oder abgeben bis 9. Mai 2022

an Bernadette Lehmann oder bei einem Mitglied der Senioren-Arbeitsgruppe

Name Vorname Jahrgang

Name Vorname Jahrgang

Adresse..... Einsteigen in Flamatt (unbedingt ankreuzen)

Unsere lieben Verstorbenen

➤ **Maria Riedo-Huber, Kurmattstrasse 3**

Maria wurde am 20. Januar 1935 den Eltern Karl und Maria Huber-Fässler in Zug in die Wiege gelegt. Mit ihrem Bruder Willy durfte sie bei ihren Eltern und Grosseltern eine schöne Jugendzeit verbringen. Sie besuchte in ihrer Heimatstadt die Primar- und zwei Jahre die Sekundarschule. Hierauf kam sie nach Freiburg, wo sie im Institut Theresianum die französische Sprache erlernte und gleichzeitig die Haushaltungsschule absolvierte.

Nach diesem Welschlandjahr fing sie in Zug eine Lehre als Damenschneiderin an, die sie erfolgreich abschloss. Sie lernte Kanis Riedo aus Wünnewil kennen, der in Zug als Coiffeur tätig war. Mit ihm hat Maria den Bund fürs Leben geschlossen und zog aus dem schönen Zugerland nach Wünnewil. Da hat sie sich bald und gut eingelebt, denn sie wurde wohlwollend aufgenommen. Nebst dem Haushalt hat sie im Coiffeur-Geschäft von Kanis mitgearbeitet. Sie war viele Jahre glücklich verheiratet mit Kanis, der im Jahr 2010 starb.

Maria war eng mit der Gemeinschaft verbunden. In ihrer freundlichen Art fand sie leicht den Kontakt zu den Menschen. Sie nahm rege am Leben der Pfarrei teil, war eifriges Mitglied des Vinzenzvereins und hat viele Jahre im Frauenchor mitgesungen.

Maria zog im Herbst 2021 ins Pflegeheim Auriéd in Flamatt. Dort ist sie am Montag, 14. März 2022, unerwartet gestorben.

Die Familie

➤ **Felix Siffert-Aebischer, Dorfstrasse 22**

Felix kam am 12. November 1942 als Sohn des Jakob Siffert und der Barbara, geb. Baeriswyl zur Welt. Mit mehreren Halbschwistern ist er in Ueberstorf aufgewach-

sen, wo er auch die Schule besucht hat. Schon als Schüler hat er bei Bauern der Umgebung bei verschiedenen Arbeiten Hand angelegt und war hierauf auch einige Jahre bei Landwirten angestellt.

Felix wechselte dann sein Tätigkeitsfeld. Er machte den Fahrausweis und hat als Chauffeur gearbeitet, unter anderem bei der Firma Schmid in Freiburg. Später hat er viele Jahre im Betrieb der Sika AG in Düringen als Stapelfahrer sein tägliches Brot verdient.

Mit der Witwe Theres Aebischer-Thalmann von Buchholz hat Felix den Lebensbund geschlossen und mit ihr gearbeitet und gesorgt für deren sechs Kinder. Sifferts wohnten ab 1988 im Eigenheim an der Balsingenstrasse. Felix war ein geselliger Mann, liebte das Zusammensein und hat gerne Karten gespielt. Besondere Freude bereiteten ihm Fahrten mit dem Auto, auch längere Reisen mit dem Wohnwagen, die ihn unter anderem nach Südfrankreich und Ungarn führten. Er nahm auch gerne an den Anlässen der KAB teil.

Nach dem Tod der Gattin im Oktober 2006 zog Felix in eine kleine Wohnung im Gemeindefeuchhaus in Wünnewil. Da war er näher bei der Gemeinschaft und konnte Menschen begegnen und mit ihnen sprechen.

Seit einigen Jahren machten ihm gesundheitliche Probleme zu schaffen, die auch chirurgische Eingriffe nötig machten. Das Gehen bereitete ihm immer mehr Mühe, so dass er auf Stöcke angewiesen war. Dank seinem Auto konnte er lange selbständig bleiben, kleine Fahrten machen und Besorgungen für den Haushalt machen, den er selbst führte.

Da die Kräfte immer mehr nachliessen, zog er im Sommer 2020 ins Pflegeheim Auriéd in Flamatt. Er war dankbar für die Gemeinschaft, die er dort erleben durfte und für die Dienste, die man ihm erwies. In den letzten Wochen wurde er zusehends schwächer und war immer mehr auf Hilfe angewiesen. Am Montag, 21. März 2022 ist er friedlich entschlafen.

➤ **Maria Müller-Hayoz,
Mattenstrasse 5 Flamatt**

Maria kam am 14. Februar 1933 als Tochter des Jakob Hayoz und der Agnes geb. Zosso zur Welt. Mit ihrer jüngeren Schwester Martha ist sie in Oberzirkels aufgewachsen.

Der Schule entlassen hat Maria in der Firma Steiger in Bern gearbeitet und ihr tägliches Brot verdient.

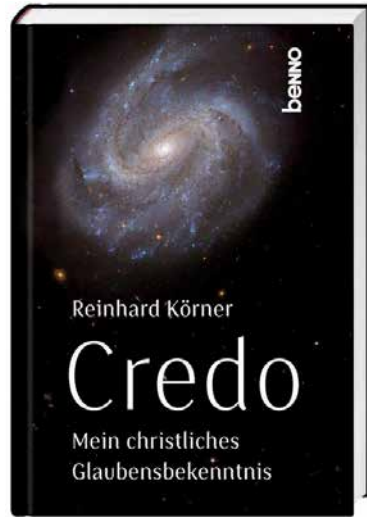
Mit Josef Müller aus Ueberstorf, der viele Jahre in der Büromöbelfabrik Wiedemar in Bern arbeitete, hat Maria den Bund fürs Leben geschlossen. Mit ihm hat sie gearbeitet und gesorgt für die vier Kinder, die ihrer ehelichen Gemeinschaft geschenkt wurden; die Töchter Sylvia, Astrid, Jaqueline und Sohn Hugo.

Die Familie wohnte anfangs in Schmitten und zog dann 1960 nach Flamatt. Viele Jahre war sie an der Mattenstrasse daheim in einem Mehrfamilienhaus, in dem auch die Verantwortung des Hauswirts übernommen wurde. Einige Zeit hat Maria meistens samstags, in der Migros am Eigerplatz in Bern gearbeitet.

Ihr Gatte Josef, der einige Jahre gesundheitliche Probleme hatte, die auch Spitalaufenthalte und Therapien bedingten, wurde von Maria und der Familie liebevoll begleitet und konnte so in seinem vertrauten Daheim bleiben, wo er im Frühling 2006 gestorben ist.

Maria blieb in ihrer Wohnung bis ins Jahr 2016. Da ist sie auf der Terrasse gestürzt und hat einen Oberschenkelbruch erlitten. Nach einem Spitalaufenthalt konnte sie nicht mehr in ihr Heim zurück und zog ins Pflegeheim Maggenberg in Tafers. Dort hat sie sich gut eingelebt und war dankbar für die Dienste, die man ihr erwies und für die Gemeinschaft, die sie dort erfahren durfte. Die letzten zwei Jahre war sie auf einen Rollstuhl angewiesen. Nach kurzem Spitalaufenthalt ist Maria am Freitag, 25. März 2022, friedlich eingeschlafen.

Buch des Monats



Persönliche Meditationen
zum Apostolischen Glaubensbekenntnis

Exerzitienmeister Reinhard Körner meditiert in diesem Buch das Credo, mit dem Christen auf aller Welt ihren Glauben bekennen. In sehr persönlichen und authentischen Worten beschreibt er, was dieses Bekenntnis für ihn bedeutet und lässt die Mitte des Christentums auf diese Weise kraftvoll lebendig werden. Glaubwürdig, tiefgründig und spirituell gibt Reinhard Körner Impulse zum Vertiefen und Weiterdenken und geht der Frage nach wie, warum und was er glaubt. Ein Buch für Christen und Nichtchristen, die die «Innenseite» des Glaubens kennenlernen möchten. Bereits in fünfter Auflage erschienen wurde das Buch nun völlig neu gestaltet.

Pater Dr. Reinhard Körner, geboren 1951 im Landkreis Cottbus, Studium der Philosophie und kath. Theologie in Erfurt, Priesterweihe 1977, Eintritt in den Teresianischen Karmel 1982, Promotion im Fachbereich Christl. Spiritualitätsgeschichte, seit 1990 Leiter des Exerzitienhauses am Karmelitenkloster in Birkenwerde bei Berlin, Exerzitienbegleiter und Autor zahlreicher Veröffentlichungen.

St. Benno Verlag – 96 Seiten, 11,5 x 16 cm,
gebunden, durchgehend zweifarbig gestaltet
ISBN 978-3-7462-5749-5

Erwachsene fragen nach Taufe und Firmung



In der frühen Kirche wurden überwiegend Erwachsene getauft. Sie bereiteten sich in einem intensiven Vorbereitungsweg darauf vor. Dieses Katechumenat, das ein bis drei Jahre dauerte, verschwand mit dem Ausbreiten der Kindertaufe ab dem 4. Jahrhundert immer mehr. Das II. Vatikanische Konzil (1962 – 1965) hat den Weg für dessen Wiederentdeckung bereitet.

Wenn heute Erwachsene die Taufe empfangen möchten, bereiten sie sich in einem Katechumenat darauf vor.

Dieses umfasst mehrere Etappen und liturgische Feiern:

1. Die Feier der Aufnahme in den Katechumenat nach der Erstverkündigung
2. Die Feier der Erwählung nach der entfernteren Vorbereitung
3. Die Feier der Sakramente des Christwerdens nach der näheren Vorbereitung

Meist empfangen die Katechumenen (Taufbewerber) alle drei Sakramente der Taufe, Firmung und Eucharistie in einer Feier, nämlich in der Osternacht. Anschliessend folgt die «mystagogische Vertiefung», in der sie weiter ins christliche Leben hineinwachsen. Erwachsene, die bereits getauft sind, können sich mit einem ähnlichen Vorbereitungsweg auf die Firmung vorbereiten.



Das sind zum einen Menschen, die die Firmung im Jugendalter aus verschiedenen Gründen ausgelassen hatten und jetzt den Wunsch dazu verspüren. Zum anderen sind es solche, die aus einer anderen Konfession konvertieren wollen und durch die Feier der Firmung und der Eucharistie in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche aufgenommen werden.

In der Schweiz wird die Zahl Konfessionsloser und Zugehöriger anderer Religionen grösser. Auch wenn es in Deutschfreiburg noch eine kleine Gruppe ist: wir gehen davon aus, dass es künftig vermehrt Erwachsene sein werden, die um die Sakramente der christlichen Initiation (Taufe, Firmung, Eucharistie) bitten. Denn als Kind getauft zu werden, wird immer weniger selbstverständlich. Deshalb bieten wir einen gemeinsamen Vorbereitungsweg in einer kleinen Gruppe an.

Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle Katechese

Mehr Infos unter www.kath-fr.ch/erwachsenentaufe und www.kath-fr.ch/erwachsenenfirmung.



Fachstelle Katechese
 katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
 www.kath-fr.ch/defka

Update: Kirchenjahr *Eine theologisch-geistliche Vertiefung*

Das Kirchenjahr strukturiert das kirchliche Leben und gibt ihm eine besondere Prägung vor. Dieses Update behandelt Theologie und Aufbau des Kirchenjahres und verbindet sie mit liturgischen und pastoralen Aspekten. Am Mo, 16. Mai 2022, 19.30 bis 21.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Abraham; Leitung: Matthias Willauer-Honegger; Anmeldung: wenn möglich **bis 6. Mai 2022** auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

Kennenlerntag Godly Play am Sa, 11. Juni 2022, 9.30 bis 16.00 Uhr, Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Elisabeth Schüsselbauer; Kosten: CHF 60.-; Anmeldung: bis 20. Mai 2022 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch



Bildungszentrum Burgbühl
 Burgbühl 39-37 | 1713 St. Antoni
 026 495 11 73

50 Jahre Bildungszentrum Burgbühl am Sa, 21. Mai 2022, 9.30 bis 16.30 Uhr findet ein Fest für alle statt, die an Kultur, Musik, Märkten, Geschichte und Naturmedizin interessiert sind. Einige Highlights: Offenes Singen mit Singschule Sense, Generationenausstellung mit Bildern, Koffermärit u.v.m. Das genaue Programm finden Sie auf unserer Homepage: www.burgbuehl.ch

Wallfahrten 2022

Sachseln / Flüeli-Ranft: 26. Juni 2022;
 Priesterliche Begleitung: Pfarrer Niklaus Kessler

Mariazell: 22. – 26. August 2022;
 Priesterliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann;
 Reiseleitung: Berthold Rauber

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag: 2. Oktober 2022;
 Reiseleitung: Berthold Rauber

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen;
 Tel. 026 494 56 56
www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen:
 Berthold Rauber 079 175 31 02; 026 494 15 50
 E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung
 Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler,
 Bd de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19
kommunikation@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge
 juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
 www.kath-fr.ch/juseso

Reise nach Taizé vom 26. bis 29. Mai 2022; wir besuchen die ökumenische Communauté von Taizé, treffen Jugendliche aus vielen Ländern, diskutieren, beten, singen, lachen. Dabei wohnen wir entweder im Zelt oder in einfachen Gruppenunterkünften und geniessen die Natur im französischen Burgund.

Wenn es innerlich brennt – Suizidalität im Jugendalter – *wie spreche ich das Thema an und hole mir Unterstützung?* am Mi, 15. Juni 2022, 14.00 bis 17.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Juseso Deutschfreiburg; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung: bis 30. Mai 2022 an monika.dillier@kath-fr.ch



Adoray Freiburg
 freiburg@adoray.ch
 www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst. Am Sonntag, 1. Mai 2022, 19.00 bis 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

Adoray Lobpreisabend. Am Sonntag, 8. und 22. Mai 2022, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.
 Kontakt: freiburg@adoray.ch

Ökumenische Erwachsenenbildung Murten / Meyriez 2022

Spiritualität – wagen, bedenken, erleben mit Referent Pierre Stutz am Do, 12. Mai 2022, 19.30 Uhr, Kath. Pfarreisaal Murten, Meylandstrasse 19, 3280 Murten;
 Mit Bücherverkauf; Weitere Infos unter www.pfarrei-murten.ch



WABE-Wachen und Begleiten
 Seebezirk: 031 505 20 00
 Sensebezirk und deutschsprachiger
 Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am So, 1. Mai 2022; 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (ssb Tafers); Das Trauercafé wird von ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleitern moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung

Der Wert der Arbeit

Papst Franziskus sprach über den Wert der Arbeit: Sie sei «nicht nur ein Mittel, um den Lebensunterhalt zu verdienen», sondern vor allem «ein Grundrecht und eine Grundpflicht des Menschen, die seine Würde zum Ausdruck bringt und mehr». Bei Treffen mit Basisbewegungen aus dem globalen Süden spricht der lateinamerikanische Papst gern von den drei «grossen T», auf die der Mensch ein Recht habe: «tierra» (Erde), «techo» (Dach überm Kopf) und eben «trabajo» (Arbeit).

«Oft frage ich mich: Mit welchem Geist gehen wir unserer täglichen Arbeit nach? Wie gehen wir mit Müdigkeit um? Sehen wir unsere Tätigkeit nur mit unserem eigenen Schicksal verbunden oder auch mit dem Schicksal anderer? Tatsächlich ist Arbeit ein Ausdruck unserer Persönlichkeit, die von Natur aus beziehungsorientiert ist.»

«Mit welchem Geist gehen wir unserer täglichen Arbeit nach?»

Der Nährvater Jesu, der heilige Josef, sei Zimmermann oder Bauhandwerker gewesen, habe also Schwerstarbeit geleistet, ohne sonderlich viel zu verdienen. Und auch den jungen Jesus habe er in sein Handwerk eingeführt. Das lasse ihn an alle Arbeitenden weltweit denken, vor allem an Schwarzarbeiter, Ausgebeutete, an Kinderarbeiter oder an Menschen, die auf der Suche nach etwas Brauchbarem Müllhalden durchstöbern.

Das Drama der Arbeitslosigkeit

«Aber ich denke auch an diejenigen, die arbeitslos sind; an diejenigen, die sich mit Recht in ihrer Würde verletzt fühlen, weil sie keine Arbeit finden. Viele junge Menschen, viele Väter und Mütter erleben das Drama, keinen Arbeitsplatz zu haben, der ihnen ein friedliches Leben ermöglicht. Und oft gestaltet sich

die Suche danach so dramatisch, dass sie schliesslich alle Hoffnung und Freude am Leben verlieren. In diesen Zeiten der Pandemie haben viele Menschen ihren Arbeitsplatz verloren, und einige haben sich, erdrückt von einer unerträglichen Last, das Leben genommen. Ich möchte heute an jeden einzelnen von ihnen und ihre Familien denken.»

«Die Arbeit aus der Logik des blossen Profits herauslösen»

Es werde zu wenig berücksichtigt, dass die Arbeit «ein wesentlicher Bestandteil des menschlichen Lebens» sei. Leider seien viele Arbeitsplätze heute ein Schauplatz sozialer Ungerechtigkeit.

«Es ist schön, sich vorzustellen, dass Jesus selbst gearbeitet hat und dass er dieses Handwerk vom heiligen Josef gelernt hat. Wir sollten uns heute fragen, was wir tun können, um den Wert der Arbeit wiederzugewinnen, und welchen Beitrag wir als Kirche leisten können, damit Arbeit aus der Logik des blossen Profits herausgelöst wird...»

Der heutige Papst jobbte in seiner Kindheit als Putzkraft

Franziskus weiss, wovon er spricht: Auf Betreiben seines Vaters hat der heutige Papst schon als 13-Jähriger in Buenos Aires neben der Schule gejobbt, unter anderem als Putzkraft in einer Strumpffabrik. Später arbeitete er vormittags in einem Chemielabor, nachmittags hatte er Unterricht. «Die Arbeit war eines der wenigen Dinge in meinem Leben, die mir sehr gut getan haben», sagte er rückblickend als Kardinal (vgl. Jorge Bergoglio, Mein Leben – mein Weg, Freiburg 2013, S. 25 und 36).

vatican news – Stefan von Kempis



Karité- oder Sheabutter ist eines der wichtigsten Exportprodukte Benins und wird vor Ort vielseitig genutzt, hauptsächlich in der Ernährung. Unzählige Frauen stellen die Butter in harter Arbeit her – und können ihr Einkommen noch stark steigern <https://www.bruecke●lepont.ch>

«Karité hat das Potenzial, ganz Benin zu verändern. Es ist eine natürliche Ressource, die wir nur richtig zu nutzen brauchen», ist Elise Tama überzeugt. Die Leiterin der neusten Partnerorganisation von **Brücke ● Le pont** setzt sich dafür ein, dass die Frauen, die Karité verarbeiten, die nötige Unterstützung erhalten, um ihre Zukunftsperspektiven und die ihrer Region zu verbessern.

Karité ist in Europa als Sheabutter bekannt und hat sich als wertvoller Bestandteil von Kosmetikprodukten einen Namen gemacht. Sie wird aus den Nüssen des Karitébaums gewonnen, der nur in der afrikanischen Savanne wächst. Dort ist die Butter in der Küche beliebt, etwa als Speisefett und in Saucen. Sie kommt aber auch als Sonnenschutz und in Kerzen, Seifen oder medizinischen Salben zum Einsatz.

Schon heute ist Karitébutter das dritt wichtigste Exportprodukt Benins, nach Baumwolle und Cashewnüssen. Doch die Kleinproduzentinnen, die sie herstellen, verdienen viel zu wenig, und der Baumbestand ist bedroht. Elise Tama und ihre Organisation AFVA setzen sich dafür ein, dies zu ändern – seit Anfang 2021 zusammen mit **Brücke ● Le pont**

Das gemeinsame Projekt Karité ist in Nordbenin angesiedelt, in der «Baumwoll- und Getreidekammer Benins». Drei Viertel der Bevölkerung leben hier von der Landwirtschaft. Gerade in der Nebensaison liefert der Verkauf von Karitébutter, die mit korrekt gelagerten Nüssen das ganze Jahr über hergestellt werden kann, einen wertvollen Zustupf zum kargen Einkommen vieler Familien.

Die Herstellung der Karitébutter ist aufwändig und körperlich anstrengend und die meisten Frauen produzieren nur kleine Mengen. Mit dem Projekt unterstützt **Brücke ● Le pont** 3600 Frauen dabei, den Herstellungsprozess ihrer Butter zu verbessern, die Qualität zu steigern und ihre Produkte gewinnbringend zu verkaufen. Damit fördert das Projekt auch die Unabhängigkeit der Frauen.

Eine Voraussetzung für den Projekterfolg ist der Schutz der Karitébäume, die in der Umgebung der Dörfer natürlich wachsen und mehrere hundert Jahre alt werden können. Sie sind zunehmend durch Abholzung und Brandrodung gefährdet. Das ist auch für das Ökosystem verheerend, denn die Bäume dienen als Windschutz und als Schattenspender für kleinere Pflanzen, schützen den Boden vor Erosion und Austrocknung und bieten Tieren und besonders Vögeln Nahrung.

Humor



«Sagen Sie – die ganze Woche sitzen Sie im Wirtshaus. Warum kommen Sie eigentlich nicht auch am Sonntag?» «Der Sonntag gehört meiner Familie. Da sitze ich vor dem Fernseher!»



Kurz vor der Theatervorstellung. Herr Schlaumeier möchte noch eine Karte kaufen. «Es tut mir leid», sagt die Kassiererin, «die Vorstellung ist voll bis auf den letzten Platz.» «Na schön», nickt Herr Schlaumeier zustimmend, «dann geben Sie mir halt den!»



Zwei Abenteurer haben am Nil ihr Zelt für die Nacht aufgeschlagen. Mitten in der Nacht schreit der eine plötzlich los: «Oh, oh, oh! Ein Krokodil hat mir ein Bein abgebissen.» Verdöst fragt ihn sein Freund: «Welches denn?» «Das weiss ich doch nicht, hier sieht doch ein Krokodil aus wie das andere.»

Spassvögel haben dem Pfarrer einen Streich gespielt und seine eigene Todesanzeige aufgegeben. Der Pfarrer ist entsetzt und ruft seinen Bischof an. «Natürlich, mein bester, habe ich ihre Anzeige gelesen,» erklärt der Bischof. Doch plötzlich herrscht Schweigen am Telefon, bis eine ganz leise, zaghafte Stimme fragt: «Sagen Sie bitte, von wo aus rufen Sie denn an?»



Im Zug sitzt ein Soldat einer älteren Dame gegenüber und kaut unentwegt Kaugummi. Schliesslich nimmt sich die ältere Dame ein Herz: «Junger Mann, es ist zwecklos auf mich einzureden, ich bin schwerhörig!»



Georg will Lehrer werden und darf erstmals selbständig eine Unterrichtsstunde halten. «Nun, und welchen Eindruck hatten Sie von der Klasse?», erkundigt sich nachher der Schuldirektor. Da meint Georg: «Nun ja, wenn die Schüler in den vordersten Bänken so leise wären wie die Schüler, die in den mittleren Bänken Comic-Hefte lesen, dann könnten die Schüler in den hinteren Bänken ungestört weiterschlafen.»



Der Zug ist schon losgefahren, da kommen drei Männer und rennen dem Zug hinterher. Zwei schaffen es, schliesslich noch aufzuspringen, der dritte bleibt auf dem Bahnsteig zurück und lacht wie irrsinnig. «Was ist daran so lustig?», fragt ein Bahnangestellter. «Die beiden da, wollten mich eigentlich nur zum Zug bringen.»



Während einer Schiffsreise steht ein Ehepaar an der Reling und füttert Möwen. «Vorsicht, meine Dame!», warnt ein besorgter Steward. «Sie gehen sonst über Bord!» Wütend dreht sich der Ehemann um und schnauzt: «Mischen Sie sich doch nicht ein! Ist das Ihre Frau oder meine?»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Hubert Vonlanthen Pfarrmoderator	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Austrasse 11, 3175 Flamatt	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.